

p.B. 15.29.B. (1)

B 2-7 MAI 71  
Bern, den 30. April 1971

Notiz an Herrn Direktor Jolles

Besuch in Brüssel vom 5. Mai  
Bundesrat Graber - Minister Harmel

Mit Notiz vom 13. April an Herrn Minister Gelzer habe ich die Situation betreffend das Problem der Preisvorschriften für Pharmazeutika dargelegt. Im Einvernehmen mit der schweizerischen chemischen Industrie haben wir empfohlen, dieses Thema nicht auf die Traktandenliste der Gespräche zu setzen, weil sich eine neue Evolution abzuzeichnen schien und weil das Thema zu technisch ist, um auf dem hohen Niveau der Aussenminister im einzelnen besprochen zu werden.

Entsprechend dem in Photokopie beiliegenden Brief von Sandoz SA, Brüssel, hat sich die Lage wieder verschlechtert, indem offenbar ab 1. Mai eine neue 6%ige Preisreduktion für alle pharmazeutischen Spezialitäten eintreten soll. Der Beschluss scheint vom Wirtschaftsminister ausgegangen zu sein, und zwar vornehmlich aus innenpolitischen Gründen, um der allgemeinen Unzufriedenheit infolge des konstanten Preisanstieges, insbesondere seit Einführung der T.V.A. zu begegnen.

Die schweizerische pharmazeutische Industrie wird mit der deutschen Industrie Kontakt aufnehmen, um zu prüfen, ob und was von deutscher Seite aus gegen diese neue Massnahme unternommen wird.

- 2 -

Ich glaube nicht, dass Veranlassung besteht, die  
Angelegenheit auf dem Niveau der Aussenminister zu erörtern.  
Hingegen empfiehlt es sich u.E., ausserhalb der offiziellen  
Besprechungen doch unsere nach wie vor bestehende und noch  
verschärfte Unzufriedenheit bezüglich der belgischen  
Preisvorschriften zum mindesten in Erinnerung zu rufen.

1 Beilage